

USA siegen im Wettbewerbs-Ranking

Deutschland holt in der globalen Studie des Weltwirtschaftsforums auf – Sorgen über dauerhafte Reformfähigkeit

ELGA

LEHARI | DÜSSELDORF

Die 2006 vorgenommenen Reformen im ersten Regierungsjahr der großen Koalition haben sich für Deutschland ausgezahlt. Im globalen Vergleich der Wettbewerbsfähigkeit durch das in Genf angesiedelte World Economic Forum (WEF) konnte sich Deutschland in diesem Jahr um zwei Plätze vorarbeiten. In dem gestern vom Weltwirtschaftsforum veröffentlichten „Global Competitiveness Report 2007-2008“ liegt das Land auf Rang fünf von 131.

Als wettbewerbsfähigstes Land gelten nach wie vor die Vereinigten Staaten – trotz der gesamtwirtschaftlichen Ungleichgewichte wie der hohen Staatsverschuldung. Sie wird im übrigen auch Deutschland als Nachteil angekreidet. Auf dem zweiten Platz rangiert die Schweiz, die sich gegenüber der revidierten Liste für 2006 ebenfalls um zwei Plätze verbesserte. Vor und nach Deutschland liegen die drei skandinavischen Länder Dänemark, Schweden und Finnland. Die Niederlande rückten in den Block der zehn wettbewerbsfähigsten Länder auf. Ihm gehören damit nur drei Länder aus der Euro-Zone an, aber alle alten EU-Länder, die den Euro bisher nicht einführen wollen.

Für den Vergleich der Wettbewerbsfähigkeit untersucht das Autoren-Team eine Fülle von als wichtig geltende Bedingungen. Die mehr als 100 Kriterien, die zu einem Teil aus statistischen Daten abgelesen werden können, zum Großteil aber auf der Befragung von insgesamt gut 11 000 Wirtschaftsführern beruhen, werden in zwölf tragende Säulen gegliedert.

Eine davon ist die Innovationsfähigkeit. Bei den Innovationen belegen die USA den ersten Rang, Deutschland Platz sieben. Besonders würdigt der Report die enge Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft und den universitären Forschungseinrichtungen. Auch hier liegen die USA an der Spitze, Deutschland auf Platz sechs. Im Teilranking für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen verteidigten die beiden Länder die ersten beiden Ränge. Deutschland kommt dabei die Stärke im Export zu Gute.

Als vorbildlich gelten in Deutschland nach wie vor der Schutz der Eigentumsrechte und die Qualität des Rechtssystems. Auch bei der Infrastruktur-Bewertung führt das Land weltweit. Dagegen haben sich nach Einschätzung der befragten Wirtschaftsführer die Probleme durch die Regulierung des Arbeitsmarkts, die Steuern und die Bürokratie kaum verringert.

